

Mikroregion Požitavie - Širočina

(Kreis Nitra - Bezirk Zlaté Moravce)

Dušan Ježo

Geschichte der Mikroregion - warum wurde sie gegründet?

Mikroregion Požitavie - Širočina wurde am 24.3.2000 als ein Interessensverein der Gemeinden für Fremdenverkehr gegründet. Der Schwerpunkt der Vereinstätigkeit liegt in der Aktivierung und Koordination aller ökonomischen, kulturellen und gesellschaftlichen Potentiale, vor allem durch:

- eine nachhaltige Nutzung der Naturressourcen und des Produktionspotentials des Bodens - eine nachhaltige, landwirtschaftliche Entwicklung;
- den Aufbau bzw. die Sicherstellung der sozialen Infrastruktur für die Bevölkerung und der technischen Infrastruktur (Trinkwasser, Luft, örtliche Kommunikationen u. ä.);
- die gründliche Einhaltung der ökologischen Prinzipien beim Umweltschutz und bei der Umweltbildung des Dorfes bei einer gleichzeitig nachhaltigen Fremdenverkehrsentwicklung;
- die Sicherung eines umfassenden Naturschutzes in der gesamten Mikroregion;
- die Durchführung der Regionalentwicklung, der Ausarbeitung und Durchführung von Aktionsplänen für den Fremdenverkehr und seinen untrennbaren Bestandteil, den Agrotourismus;
- Hilfe bei der Durchführung des Projektes "Dorferneuerung" (POD) und der Vorbereitung der Mikroregion auf eine schnelle Anbindung an die "Weinstraßen" der Euroregion;
- die Erneuerung und Entwicklung der örtlichen Kultur- und Gesellschaftstraditionen;
- den Schutz und Verbesserung des Natur- und Kulturerbes;
- die Interessens-, Forderungs- und Erwartungskordinierung bei der Ausarbeitung und Durchführung eines integrierten Plans der Regionalentwicklung.

Das Ziel der "Entwicklungsstudie Mikroregion Požitavie - Širočina" ist die Unterstützung der kulturellen und wirtschaftlichen Entwicklung in der Mikroregion Požitavie - Širočina. Auf Grund der Erfahrungen der EU-Länder kann man feststellen, dass man die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung planen und koordinieren muss, und das auf einem größeren Gebiet als dem der Gemeinde oder der Stadt. Und das auch aus dem Grund eines einfacheren Zugangs zu den Finanzmitteln der EU-Programme oder der Programme im Rahmen der SR. Diese Tatsache kann man auch als den hauptsächlichen Grund für die Entstehung der Mikroregion Požitavie - Širočina betrachten. Eine außergewöhnliche Möglichkeit und Motivation stellt die Nutzung der Förderquellen der speziellen EU-Programme PHARE, SAPARD, ISPA und in der Zukunft, als Mitgliedsland, auch der Strukturfonds und des Kohäsionsfonds dar.

Die Studie beschäftigt sich mit der Ist-Zustand-Analyse (mittels Angaben der einzelnen Gemeinden, des Bezirksamtes in Zlaté Moravce, der statistischen Daten, der Unterlagen aus dem Internet und aus den im Rahmen des SPP Diploms gewonnenen Materialien), mit der SWOT-Analyse mit dem Schwerpunkt des Wirtschafts-, Natur-, Kultur- und Humanressourcen-Potentials, der Identifizierung der Problemgebiete und der Definition einer zukünftigen positiven Entwicklung. Aufgrund der Möglichkeiten des Studienumfangs ist es notwendig, weitere Analysen durchzuführen und z. B. Entwicklungsprogramme für die Produktionsflächen im Rahmen der Mikroregion auszuarbeiten; Konzeption der Entwicklung von Kultur-, Sport-, Erholungs- und Krankenanstalten (auch aus dem Grund der Kompetenzübertragung an die Selbstverwaltungseinheiten).

Erfolgreiche Projekte

Die Ambition der Mikroregion Požitavie - Širočina ist die Teilnahme an internationaler Zusammenarbeit. Sie möchte ihre Erfahrungen und Vorstellungen mit ausländischen Partnern vergleichen, ihre Position und ihre Fähigkeit bei den Förderungsanträgen aus den einzelnen Programmen im Rahmen der SR wie auch aus den Auslandsquellen real beurteilen. Dazu kann auch die Zusammenarbeit und ein Erfahrungsaustausch mit ausländischen Partnern beitragen. Deswegen haben wir das Angebot und die Möglichkeit der Präsentation unserer Mikroregion im Rahmen der Konferenz "Mikroregionen in Mitteleuropa", welche von EUREGIO forum veranstaltet wird, gern angenommen.

Wir nehmen dies als die Chance eines direkten Eintritts in die "interregionale" Zusammenarbeit im mitteleuropäischen Rahmen. Für uns, und wir gehen davon aus, auch für unsere zukünftigen Partner, kann das zu einem deutlichen qualitativen Schritt in der Durchführung der eigenen Interessen führen. Wichtige Aktivitäten auf dem Niveau der Mikroregion sind bis heute:

- Kartierungskurs des Instituts für Geografie der UKF in Nitra mit dem Schwerpunkt Dienstleistungen und Fremdenverkehr;
- Städtebauliche Studie für das Projekt der Dorferneuerung (UKF Nitra, Institut für Geografie);
- Raumstudie der Mikroregion, ausgearbeitet durch die Fakultät für Architektur der STU in Bratislava;
- Entwicklung der Zone Tesárske Mlyňany - Pilgerweg zum Herzen Gottes Christi (FA STU Bratislava);
- Vorbereitungsstudie zur Ausarbeitung der Kriterien für die Projektbeurteilung des Programms SAPARD (VEEN - ECOLOGY, ERM, DLG);
- Durchgeführte Förderungen mittels "Pilot-Förderungsschema für die Entwicklung des Fremdenverkehrs", gefördert vom Wirtschaftsministerium der SR, Sektion Fremdenverkehr und von der EU, Programm Phare - Projektbezeichnung: Touristenführer Mikroregion Požitavie - Širočina (Publikation);
- "Entwicklungsstudie Mikroregion Požitavie - Širočina" - ausgearbeitet als Abschlussarbeit im Rahmen des "Spezialprogramms für Struktur-

fonds in der Slowakischen Republik - Diplom SPP";

- gemeinsame Vorgehensweise bei der Durchführung des Mietwohnungsbaus in zwei Gemeinden der Mikroregion.

Zusammenarbeitsforschung

Einige Probleme und Barrieren bei der Entstehung von Partnerschaften wurden, auch im Rahmen der inneren und äußeren SWOT-Analyse der Mikroregion Požitavie - Širočina, identifiziert und definiert. Die einzelnen Begriffe "Regionalentwicklung, Regionalpolitik, Partnerschaft,... sind so breit gefächert, dass sie weiterhin einen relativ großen Zeitraum zur Herstellung des sogenannten Regionalbewusstseins erfordern.

Die erste Priorität hatte ein Institutions- und Personalbefragung zur Feststellung des Programm- und Informationspotentials der Mikroregion, mit Hilfe dessen es weiter möglich war, die Entwicklungsstudie auszuarbeiten. Im Hinblick auf den ländlichen Charakter der begutachteten Region war das Ergebnis der Befragung deutlich eingeschränkt. Ein deutlicher Teil der Informationen und Aussagen führte über die Gemeindeämter der einzelnen Mitgliedsgemeinden. Hier war ein niedriges Informationsniveau festzustellen, in dem die Gemeinden wortwörtlich schwimmen müssen. Und wenn man einen Nichtschwimmer ins Wasser wirft, hat dieser zwei Möglichkeiten: Entweder lernt er schwimmen, oder er ertrinkt. Das war die tatsächliche Ausgangslage.

Das Ergebnis ist eine selbständige Arbeit, welche im Rahmen des Spezialprogramms für Struktur-fonds in der Slowakischen Republik - Diplom SPP, erstellt wurde. Mitglied des Beurteilungskomitees war auch Prof. Dr. Franz Tödting, der die österreichischen Erfahrungen und Erkenntnisse im Bereich der regionalen und urbanen Wirtschaft präsentierte.

Noch komplizierter war und ist die Übertragung der Zusammenarbeit auf die Ebene: Institutionen - Mikroregion - Bürger. Im Inneren der Region übernimmt diese Aufgabe zum Teil das Regionalperiodikum "Širočina".

Zukünftige Projekte

Im Falle der Mikroregion Požitavie - Širočina wurden sowohl die Innen- wie auch die Außen-

beziehungen erforscht. Im Rahmen einer gemeinsamen SWOT-Analyse wurden die starken und schwachen Seiten der Mikroregion definiert.

Innenanalyse - Stärken

- hochproduktiver, landwirtschaftlicher Boden, natürlich ertragreich und mit guten klimatischen Bedingungen,
- geeignete Bedingungen für den kulturell-bildenden und erholungs-sportlichen Tourismus,
- Nähe zu den Städten: Zlaté Moravce (Sitz des Bezirks), Vráble (Industriepark), Nitra (Sitz des Kreises),
- hoher Grad der Biodiversität und des Landschaftsbildes,
- Schutzareal mit überregionaler Bedeutung Arboretum Mlynany,
- viele Kultur- und historische Denkmäler,
- eine gute Bildung der Bevölkerung der Mikroregion,
- Pilgergemeinde mit regionaler Bedeutung Tesárske Mlynany,
- ausgebaute Verkehrs- und Infrastrukturnetze (bis auf Kanalisation und Kläranlage),
- geeignete Räume für Unternehmensaktivitäten vor allem in den Bereichen Dienstleistungen und Fremdenverkehr,
- kulturhistorische Traditionen der Region mit Anbindung an die heutigen Aktivitäten,
- Nähe zum akademischen Hintergrund in Nitra, Hochschulen und Organisationen, welche der Mikroregion auch im Ausland helfen können).

Innenanalyse - Schwächen

- Schwache Kenntnisse und Erfahrungen der Landwirte im Bereich Marketing, Senkung der Konkurrenzfähigkeit im Vergleich zu den importierten, dotierten Produkten,
- hohe Verschuldung der landwirtschaftlichen Betriebe aufgrund der Restitution und der Transformation zu anderen Rechtsformen,
- ein schwaches Angebot an freien Arbeitsplätzen nach Innen und nach Außen,
- eine ungünstige Alterszusammensetzung der Bevölkerung,
- ein veralteter Wohn- und Hausmarkt,
- fehlende Kanalisation und Kläranlage in allen Gemeinden der Mikroregion,
- wilde Mistplätze und verschmutzte Gewässer, ungepflegte Freiräume (auch aus der urbanistischen Sicht),

- es existiert keine Konzeption der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der Mikroregion,
- keine Gemeinde hat bis jetzt die rechtliche Raumdokumentation ausgearbeitet (bzw. aktualisiert) und es sind keine Grundstücksänderungen verarbeitet.

Außenanalyse - Möglichkeiten

- Nutzung der Programme für Wirtschaftshilfe der EU,
- Nutzung der staatlichen Förderprogramme für die Förderung der Landwirtschaft und der ländlichen Entwicklung,
- Entwicklung des Fremdenverkehrs als einer bedeutsamen Einnahmenquelle für die Gemeindebudgets,
- Revitalisierung der Gewässer,
- Diversifizierung der Wirtschaftsbasis der ländlichen Ansiedlungen,
- Systemförderung für Klein- und Mittelbetriebe,
- Entwicklung des Dienstleistungssektors zur Schaffung neuer Arbeitsplätze,
- Zusammenarbeit der Gemeinden im Rahmen der Mikroregion, wie auch mit anderen Mikroregionen und Gemeinden.

Außenanalyse - Herausforderungen

- Wirtschaftsrezession in der EU und der SR
- Mangel an Finanzquellen, unerreichbare Kredite,
- Schliessung der großen Industriebetriebe im Bezirk und im Kreis,
- Senkung der landwirtschaftlichen Produktion und dadurch verursachte Störung des Landschaftsbildes,
- niedrige Fürsorge für die kulturellen und Naturwerte der Region,
- Senkung des Interesses für die Mikroregion seitens der Besucher, Investoren und Abwanderung der Bevölkerung außerhalb der Mikroregion,
- Mangel an komplexen Entwicklungsprojekten,
- Verlust der Lebensperspektive der Bevölkerung der Mikroregion,
- Desinteresse am Geschehen in der Gemeinde.

Strategische Ziele der Mikroregion

Im Einklang mit der Analyse des Ist-Zustandes der Mikroregion Požitavie - Širočina konnte man folgende strategische Hauptziele festlegen:

1. Bildung realer Bedingungen für neue Unternehmensaktivitäten (Investitionen) in der Mikroregion
2. Belebung der landwirtschaftlichen Produktion, Revitalisierung der Landschaft
3. Verbesserung der Qualität der Infrastruktur und der Dienstleistungen im Bereich des Fremdenverkehrs
4. Verbesserung des Umweltschutzes und Altlastenbeseitigung
5. Optimalisierung der Gesundheitspflege und des Schulwesens

Maßnahmenvorschlag

Zur Erfüllung dieser strategischen Ziele musste man Maßnahmen in den einzelnen Prioritätsbereichen festlegen. Gleichzeitig wurde auch die Maßnahmenspezifizierung (Charakteristik), der gemeinsamen mikroregionalen Aktivitäten (Projekte), durchgeführt. Diese Maßnahmen und Projekte werden mit Akzent auf die komplexen Möglichkeiten der einzelnen Gemeinden der Mikroregion aktualisiert.

Wirtschaft

Strategisches Hauptziel: Bildung realer Bedingungen für neue Unternehmensaktivitäten (Investitionen) in der Mikroregion.

Vorgeschlagene Maßnahmen

1. Gewinnung und Förderung in- und ausländischer Investoren durch eine komplexe Gebietsaufbereitung mit einer Raumplanungsdokumentation
2. Technische und finanzielle Förderung der unternehmerischen Aktivitäten beim Dotationserwerb aus den staatlichen und aus ländischen Förderprogrammen
3. Förderung bei der Gründung kleiner Betriebe und Dienstleistungsunternehmen

Humanressourcen

Strategisches Hauptziel: Verbesserung der Wohnbedingungen der Bevölkerung der Mikroregion, Optimierung der Bildungs-, Kranken- und Kulturanstalten.

Vorgeschlagene Maßnahmen

1. Optimierung der Bildungsanstalten (Kindergarten und Grundschule) im Einklang mit der demografischen Entwicklung
2. Konzeptions- und Komplettlösung der

Bedürfnisse und die Lokalisierung des Wohnens in der Mikroregion, speziell für junge Familien

3. Förderung des Regionsbewusstseins und des Bürgerinteresses an der Vereins-, Kultur- und gemeinnütziger Tätigkeit, Pflege der Kulturdenkmäler und der gesellschaftlichen Einrichtungen

Technische Infrastruktur

Strategisches Hauptziel: Qualitative Verbesserung der technischen und Infrastruktur, Erschließung des Gebietes der Mikroregion für Investitionen und Verbesserung der Umwelt.

Vorgeschlagene Maßnahmen

1. Verbesserung der Sauberkeit der Gewässer und des Grundwassers durch den Aufbau einer Kanalisation und einer Kläranlage in den Gemeinden der Mikroregion
2. Rekonstruktion und Fertigstellung des elektrischen und Telekommunikationsnetzes sowie der Informationssysteme
3. Zusammenarbeit mit dem Staat bei der Rekonstruktion der Straßenverbindungen der II. und III. Klasse und die Verbesserung der Kommunikationsanbindung der Mikroregion

Umwelt

Strategisches Hauptziel: Verbesserung des Zustandes aller Teilsysteme der Umwelt (Luft, Wasser, Boden, Vegetation) bei einer gleichzeitigen nachhaltigen wirtschaftlichen Tätigkeit in der Mikroregion. Genauso wichtig ist die Erhöhung des ökologischen Bewusstseins der Bevölkerung.

Vorgeschlagene Maßnahmen

1. Pflege der Grünflächen außerhalb des Waldes mit einem erhöhten Schutz
2. Erhöhung des ökologischen Bewusstseins und Verhaltens der Bevölkerung der Mikroregion

Fremdenverkehr, Sport und Erholung

Strategisches Hauptziel: Aufbau und Wiederherstellung der Fremdenverkehr-, Sport- und Erholungsanlagen, Entwicklung der zukünftigen Tourismusformen.

Vorgeschlagene Maßnahmen

1. Erneuerung, Wiederherstellung und Aufbau der Fremdenverkehr-, Sport- und Erholungsanlagen in geeigneten Lokalitäten

2. Erweiterung des Dienstleistungsangebots im Bereich des Fremdenverkehrs um neue Produkte
3. Erneuerung und Rekonstruktion von Denkmälern, Weiterentwicklung und Förderung der historischen und kulturellen Traditionen
4. Förderung des Marketing und der Werbung im Bereich des Fremdenverkehrs

Landwirtschaft und ländliche Entwicklung

Strategisches Hauptziel: Erneuerung und Optimierung der landwirtschaftlichen Tätigkeiten im Hinblick auf weitere Funktionen der Landschaft und die Steigerung der Qualität des Lebens am Lande.

Vorgeschlagene Maßnahmen

1. Projekt- und Programmvorbereitung mit dem Schwerpunkt auf Änderungen in der Nutzung des Bodenfonds
2. Nutzung der landwirtschaftlichen Flächen, Erneuerung und Instandhaltung der Landschaft, Wirtschaft im Einklang mit den örtlichen Bedingungen

Schlussfolgerungen und Empfehlungen

Die einzelnen strategischen Ziele schlagen auf Grund der Auswertung der Informationen über den Ist-Zustand des Gebietes eine Entwicklung vor, welcher in einem gewissen Zeitraum erreicht werden soll.

Als Fortsetzung ist die Spezifizierung der Ziele der einzelnen Aktivitäten vorgesehen, ihre finanzielle Gewährleistung, Zeitplan, Monitoring (laufend), Bewertung der erreichten Ziele, Einfluss auf die Umwelt und die Bestimmung der verantwortlichen Fördergeber und Durchführer.

Ein großes Problem bei der Durchführung der einzelnen Projekte ist z. Z. die unklare Situation

in: Steuerbereich, Möglichkeiten der Nutzung der slowakischen und ausländischen Förderprogramme, Aktivitäten auf der Kreisebene, usw.

Primäre Ziele sind der Aufbau der Kanalisationsnetze und der Kläranlagen, die Verkehrsinfrastruktur (Schnellstraße über das Gebiet der Mikroregion), die Vorbereitung eines Industrieparks (in der Gemeinde Tesárske Mlyňany) und die Flächen für Unternehmenstätigkeit in anderen Gemeinden der Mikroregion zu widmen.

Viele der aufgeführten Aktivitäten (außer der technischen Infrastruktur) erfordern keine besonderen finanziellen Kosten und ihre Endeffekte sind für die gesamte Region von Bedeutung.

Teil der Strategie bilden auch Ergänzungen. Einer der wichtigsten ist Projektbestandbuch. Es enthält alle vorbereiteten Projekt, welche zur Mitfinanzierung bestimmt sind, und auch die Vorhaben, welche in die Entfaltung ausgearbeitet werden sollen.

Monitoringvorschlag und Beurteilung der Auftritte, Ergebnisse und Einflüsse

Ein Monitoring ist ein untrennbarer Teil der Implementierung der vorgeschlagenen Maßnahmen, und muss im Verlauf der gesamten Aktivität durchgeführt werden. Der Erfolg dieses Monitorings hängt in erster Linie von der Qualität und der Zugänglichkeit der gewählten Indikatoren ab. Diese Indikatoren müssen im voraus festgelegt werden und wenn es möglich ist, sollen die Indikatoren der EK verwendet werden.

Aus diesem Grund ist es notwendig, ein nationales Indikatorensystem auszuarbeiten, welches den Ist-Zustand der SR in der Phase der Beitrittsvorbereitung zur EU repräsentieren wird.

KONTAKT:

Dušan Ježo

Amt des Selbstverwaltungskreises Nitra, Referat für Regionalentwicklung

Außenstelle für den Bezirk Zlaté Moravce

Tel.: +421-37-6401238

Fax: +421-37-6321808

Email: Jezo.Dusan@zm.vs.sk